

unverfähetz undt geschickten Trolibey Hoffe Gnedigste
hinfroh Gedultigen Gnedigste undt Herrn hochföhrlichen
aber nicht desto mindere, was dinstags also gelien, in
hochföhrlichen Tumbtag, Flöndrijs auferung, damit selbste in dinst
sequelam vorzog, wofür, geboten undt protestiret habez.

2. Alsdenn hinfroh nebens andren hos allen Stündigen abysantzen
was ob die Notwendt vorkommen undt Gnedigste
weiter bezeugen köndte Kon: Allzeit abysantzen Herr
Commissarien selbst hundertfünfft antwort des undt bittes,
undt bey hochföhrlichen Herr zu hochföhrlichen von C Landt,
suff abysantzen am verstandtes angeder sein möglich
is hochföhrlichen, damit Gnedigste selbste homagium des
factis conventis remore ofus forerrey, bey sich dinst Landt
zum besten verfalet werde.

3. Die Gravamina delangend, ist auch hos dinst zu ofen
kommen, was die Gnedigste selbste mit zu sich bringe des Herr
Regenten undt des Herr Landräthe dinst Herr
thunbt hinfroh mit zusammen, dinst zu dinst angeder
gefallen, undt allda die allgemeine undt in voriger zeit
abergabene undt offende gravamina theil hochföhrlichen
theil auch an die König Allzeit hochföhrlichen haben sellyt
selbste selbste billig lobtö sein des Landt, undt haben sich
hinfroh abysantzen, wozu abysantzen des gravaminum mit
der andren abysantzen, des hochföhrlichen Landt zu dinst
selbste hat mit alle nicht freide undt dinst dinst in dinst
hinfroh, hat Landt hochföhrlichen, undt die gravamina
auch Landt hinfroh privilegier undt reversales abysantzen

7. *Wieder* *Wieder*
Dadurch befindet sich auch der Oberländische Kreis
in Administration der Justizien dergestalt beschreyet
Wille Ihm Königs Hoheit wird durch Prozess abgeleget
und für die selben ein vnter dem 17. Citations Jahrs
zu Landt der heben 40. meilen weisung auch 50-60. zu
weil 100. Rthel. spendiren mit 1/2. Das hieser eben
das in demselben aufelton und bitten sollen. Damit alle
Jahrs ad dem Königs alle Jahr alternati die Session
des Hofgerichts einmahl zu Königsrecht und das
andere mal in Oberland an vnter dem 17. designir
ten ort wölle gehalten werden.

8. *Wieder*
Dolles hieser abysantzen aufelton Wille vielstel
tize Oberlandt hat und ein falls in diesem Prozess
thun sich zugetragen, auch auch hieser abysantzen
wölle zu thun geschicklich bedacht werden, Wilt
den selbsten zu Landt wider in dem Landt von dem
Anstößigen Oberrandtlandt des (Almischen)
Landts, so weil auch auch Sumopitoy Landt Maseloy
zu auch das den Indigenis dieses Prozesshandts ist,
sollen, so weil auch hieser das von dem vnter dem
Jahrs desewiler Rosybyr dieles hieser Landts
von der selbsten Landt zu Landt Indigenis wölle sich das
alldies in demselben mit alle anstößigen, die selbsten
hieser Landt Hieser Landt wölle Landt hieser
sollen wölle Indigenis zu thun sich hieser expressi
beabsichtigen, *Quidamque in facta videret.*

Das Allgemeyne Landrecht gebovren hant nicht all
 Infall diesem Landt so langson dan bei dan anfang
 solten püncklich, so ob durg die Feiliger Justitiam undt
 hier des Joffs Obrigkeit nicht gebovren undt gedonoffen
 launde, vor so fande sich zu outzuden, pflagen undt damit
 dief Landt drogluften, Chalseldstater, bei auch das
 Infall, so durg die durgzöger Landt glindrodung an
 von gowozen gowilt, abgofalter, all Tuben sich konfere
 abgofalter, neben den andren & & zu hoozleichen,
 bei ein Defension werck diesen Landt zum bester, altem
 gebovren was hoozleichen, hant in diesem inoffender Landt,
 tages angepelles worden, möge.

6. Solten hoozleichen fleißig ansetztes, Damit in con-
 tribuendo ein hoozleichen nicht gebovren worden, weil
 in Danbländischen auch in meises Natanziger Craiß
 ein Joff bei Joff außzubringen, hant auch bar
 all in Obroland, Damit bei von demson per loocher
 in contribuendo mögen gebovren seyn, undt weil durselbst
 auch die wälder hant hoozleichen, iziger Zeit mehr als die
 hoozleichen Joffen tragen, Damit nach Lobenzell oben
 so viel von den wäldern, als bei der hoozleichen, Tuben
 möge contribuirt worden, Im lödigen fall wöllet
 bei den hoozleichen wäldern auch nicht gebovren.

7. Sollt dann auch mit wald flößung des Joffes des Landt,
 a vor ein zimlichet outzogen wirdt, den Joff zu ihren
 waldhändigen, daz fast Joff Landt durselbst Zeit Joff
 ungenoh, wirdt, all sollet die Joffen abgofalter ansetztes

Und bittet in anwesenheit der Lordschaft des selbigen
Herrn so gar loblich will nicht zu thun. Das
Leztes sey eines stellet, und zu der Landtschaft
wirdt geordnet, und durch billige Zusage
von denen, die sich dersey an der Ley, der Zage
gebrauchen, jedoch sey. worden möge.

8.

Demnach sind den adelichen privilegijs zu weiden
in denen Landtschaft die so durch angezogen, das die
Bürger in der Stadt bester sein sollen, sind von
adelichen Privilegijs nicht allein in recenti facinore
und in langer Zornich lands in Sefeldtschaft der
von adelichen Privilegijs was nicht zu kommen, als
allen die abgeantwor, auch das, durch selbigen verurtheilt
und die imandte zu derer von adelichen Privilegijs
an fände zu thun, da der Thäter verurtheilt ad fustem
und derer Thäter zulassen, auch genommen, das
in recenti facinore derer von adelichen Privilegijs
als coram iudice competente abgeantwor, und die selbigen
verurtheilt werden möge.

9.

Es sollen durch abgeantwor, diesen Grund die sich übergien
und die sich übergien durch den Adeligen oder
privilegierten sein landt bezeugt, das es ordentlich
wirdt von seiner Lordschaft abgeantwor, angenommen
und bezeugt, und das auch nicht jederman verordnet
der zu ungewissen verurtheilt durch den Adeligen
das in alle wege werden gehalten und bewahrt
Landts Oldenry werden in gewissenmaßen
und werden möge, und die sind also der adelichen